

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Sonntagsbeilage:

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

„Auldentschland“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 54.

Donnerstag, den 6. Juli 1916.

9. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 5. Juli.

*— An die Viehbesitzer. Angesichts der Heuernte sollte jeder Viehhalter der dringenden Mahnung Rechnung tragen, kein Frischheu zu füttern. Wo die neue Ernte schon in Anspruch genommen werden muß, ist das neue Heu mit altem Heu oder, wo solches fehlt, mit Stroh zu mischen und dem Vieh zu reichen. Die Viehhalter beugen damit den vielfach tödlichen Kolikerkrankungen der Tiere vor. Die Mahnung gilt in gleicher Weise für die Pferde- wie für die Rindvieh-Besitzer.

*— Wieder reines Roggenbrot? Das Vorhandensein von Getreide und Mehl und auf der anderen Seite die Knappheit an Kartoffeln soll zur Wiedereinführung reinen Getreidebrotes Anlaß geben. Auf die Beschwerde eines Hermsdorfer Bürgers über zu starken Kartoffelzusatz im Brot eines dortigen Bäckermeisters hat das Kriegsernährungsamt folgenden Bescheid erteilt: „Auf Ihre Eingabe erwidere ich ergebenst, daß Erwägungen schweben, den Kartoffelzusatz zum Brot demnächst in Wegfall kommen zu lassen, so daß damit die von Ihnen erhobene Klage erledigt sein dürfte.“

*— Das Eisene Kreuz wurde dem Unteroffizier Georg Appell von hier verliehen.

† **Elbersdorf.** Schon wieder haben wir den Tod eines Kriegers aus hiesiger Gemeinde zu beklagen. Es ist dies der Kanonier Christian Gerlach, der schon seit Jahresfrist auf dem westlichen Kriegsschauplatz kämpfte. Die Postkarte eines Kameraden mit der Bitte um schonende Mitteilung an seine Frau teilte gestern dem hiesigen Pfarramte mit, daß er schon am 26. Juni gefallen sei. Noch vor Kurzem einen 14tägigen glücklichen Urlaub bei seiner kleinen Familie hier verlebend, reiste er am 22. Juni in seine Stellung zurück. Am 24. dort angekommen, erlitt er schon zwei Tage später den Heldentod infolge Granatschusses in einer Waldstellung bei Arras. Der Gefallene war in der ganzen Gemeinde wegen seines friedlichen und sehr gefälligen Wesens beliebt. Wir nehmen daher alle den herzlichsten Anteil an dem Geschick dieses kräftigen und tüchtigen Soldaten. Ehre seinem Andenken.

g **Cassel.** Im Landkreise Cassel müssen alle Selbstverfänger das Brotgetreide, das sie am 1. Septbr. noch aus der alten Ernte vorrätig haben, an den Kommunalverband abliefern.

Oberkaufungen. Ein schweres Gewitter hat sich Sonntag über unserer Gegend und im ganzen Vosselbachtal entladen und mit starken Regengüssen verbunden an verschiedenen Stellen großen Schaden angerichtet.

4 **Hersfeld.** Auf eine Eingabe der hiesigen Gastwirte hin ist der Verpflegungskostensatz für militärische Einquartierung von 1,80 auf 3,50 Mark für den Mann täglich erhöht worden. Bekanntlich erhält die Stadt nur 1,50 Mark vom Staate vergütet.

Cassel. Ein Hochstapler hat hier eine Gastrolle als Oberleutnant der Marine gegeben. Er hat sich eine Flieger-Oberleutnantsuniform mit dem Eisernen Kreuz 1. und 2. Klasse, die österreichische Tapferkeitsmedaille sowie das Fliegerabzeichen angelegt und so Eingang in die hiesigen Offizierskreise gefunden. Als er aus der Rolle fiel, machte ein hiesiger Offizier der Kriminalpolizei Anzeige, die ihn sofort verhaftete. In ihm wurde der Hochstapler Schlosser Brinkmann aus Paderborn erkannt.

Cassel. Die Strafkammer verurteilte die in guten Verhältnissen lebende Ehefrau Hugo wegen Mißhandlung ihrer Enkelkinder zum einem Monat Gefängnis. Die 1 bis 5 Jahre alten Kleinen, deren Mutter während der Kriegsdauer gestorben ist, indes der Vater im Felde steht, waren von der rabiaten Großmutter durch Hunger und schwere Züchtigungen arg mitgenommen, sodaß das kleinste Kind bereits an Entkräftung gestorben ist.

g **Bebra.** Das Gewitter am Sonntag hat in unserer Gegend manchen Schaden angerichtet. Im nahen Breitenbach äscherte ein Blitzstrahl die Scheune des Gutsbesizers Aschenbrenner von hier ein. Zum Glück wurden nur wenige Erntevorräte vernichtet. In Braunshausen schlug der Blitz im Viehstalle des Landwirts Klobbfleisch zwei wertvolle Kühe tot. Eine dritte blieb unverletzt.

Sontra. Von der seit 14 Tagen hier herrschenden Schweineseuche sind jetzt etwa 15 Gehöfte betroffen. Etwa 20 Stück Vieh mußten geschlachtet werden.

l **Griße.** Die Griße-Gudensberger Kleinbahn N.-G. verteilt für das Geschäftsjahr 1915 2¼% Dividende.

Bebra. Am Sonnabend stürzte der 83jährige Auszügler Nubel, als er sich in einem Asthma-Anfall aus dem Fenster beugte, in den Hof und war sofort tot.

Hersfeld. Der Gastwirt Fritz Zobel hat sich in seiner Wohnung aus einem Jagdgewehr einen Schrotschuß in den Kopf beigebracht und tödliche Verletzungen erlitten, an denen er im hiesigen Krankenhaus gestorben ist.

Fulda. Der Landrat hat angeordnet, daß alle von den Schulen des Kreises Fulda gesammelten Heidelbeeren täglich nach der Stadt Fulda gebracht werden müssen. Hier wird das abgelieferte Quantum durch ein Geschäft an Einwohner aus Stadt und Land zum Preis von 21 Pfennig das Pfund verkauft.

△ **Hirschhain.** Neue Höchstpreise sind in unserm Kreise festgesetzt worden mit 1,90 Mark für das Pfund Landbutter, 18 Pfg. für ein Ei. Das Pfund Kalbfleisch kostet 1,50 Mark.

+ **Biedenköpf.** Ein vom Bürgermeister der Gemeinde Gönnern erlassenes Verbot des Beeren-sammelns in der Gemarkung nimmt unser Landrat zum Anlaß, die Bürgermeister darauf hinzuweisen, daß es sich beim Beeren-sammeln um ein Wohnheitsrecht der Bevölkerung handelt, daß mit rechtlicher Wirkung nicht einfach durch eine Bekanntmachung der Ortsbehörde verboten werden kann. Die erforderliche Zustimmung des Regierungspräsidenten zu einem Polizeiverbot würde ohne Frage verjagt werden.

e **Hann. Münden.** Ausgebrochen ist Montag Nacht aus dem Militärgefängnis der vor einer Woche verhaftete angebliche Feldwebelleutnant Berg. Nachdem er die Türfüllung aus seiner Zellentür herausgeschnitten hatte, war er durch ein Fenster auf die Straße gelangt. Der Schwindler hatte hier große Betrügereien mit Warenbestellungen betrieben.

§ **Norkheim (Hann.)** Die Butterhöchstmenge auf den Kopf der hiesigen Bevölkerung ist auf wöchentlich 125 Gramm festgesetzt worden.

Letzte Nachrichten.

WTB Amtlich **Gr. Hauptquartier, 3. Juli.**

Westlicher Kriegsschauplatz

Die Fortsetzung der englisch-französischen Angriffe beiderseits der Somme erreichte nördlich des Flusses im allgemeinen keine Vorteile; der Feind erlitt hier außerordentlich hohe blutige Verluste. Südlich des Flusses bogen wir nachts die gestern in die Kiegelestellung zurückgenommene Division in eine zweite Stellung zurück.

Die Gefechts-tätigkeit auf den nicht angegriffenen Armeefronten ist die gleiche geblieben.

Westlich der Maas führten Versuche der Franzosen, uns die an der Höhe 304 genommenen Grabenstücke wieder zu entreißen, zu kleineren Infanteriekämpfen. Ostlich der Maas erschöpfte sich der Feind in vergeblichen Angriffen gegen das Werk Thiaumont und die Höhe „Kalte Erde“; bei einem derselben drangen sie vorübergehend in unsern vorderen Graben etwa 600 Meter südwestlich des Werkes ein, wurden aber sofort wieder

geworfen. Südöstlich der Feste Vaux ist „die hohe Batterie von Damloup“ seit heute Nacht in unserer Hand. Dort wurden 100 Gefangene und mehrere Maschinengewehre eingebracht.

Gegen die deutschen Stellungen im Priesterwald (nordwestlich von Pont-a-Mousson) vorgehende französische Abteilungen wurden mühelos abgewiesen.

In den zahlreichen Luftkämpfen des gestrigen Tages wurden sechs feindliche Flieger abgeschossen, vier davon in unseren Linien. Leutnant Mulzer hat dabei den siebenten, Leutnant Parschau den sechsten Gegner außer Gefecht gesetzt. Durch Abwehrfeuer wurde ein feindlicher Doppeldecker über Douay, ein anderer vorgestern östlich Peroyse (Yserfront) heruntergeholt. Zwei französische Fesselballons wurden in Gegend von Verdun von unseren Fliegern abgeschossen.

Östlicher Kriegsschauplatz

Russische Torpedoboote und das Linienschiff „Elawa“ beschossen ohne Erfolg die Kurländische Küste östlich von Raggasem. Sie wurden von unseren Küstenbatterien wirkungsvoll gefaßt und von Fliegergeschwadern angegriffen. Die „Elawa“ ist getroffen.

An vielen Stellen der Heeresgruppe des General-Feldmarschalls von Hindenburg steigerte der Feind sein Feuer und unternahm mehrfach Vorstöße, die nur bei Minki (nördlich von Smorgon) zum Kampf in unseren Linien führten, aus denen der Gegner unter Einbuße von 243 Gefangenen und starken blutigen Verlusten sogleich wieder vertrieben wurde.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Die Russen haben nordöstlich und östlich von Gorodischtsche, sowie beiderseits der Bahn Baranowitschi-Snow nach vielstündiger Feuervorbereitung angegriffen. Gegen nordöstlich von Gorodischtsche eingedrungene Abteilungen ist der Gegenstoß im Fortschreiten. Sonst ist der Feind unter Zurücklassen vieler Toter und Verwundeter zum Kehrtmachen gezwungen worden.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen

Starke russische Gegenangriffe nördlich und südwestlich von Luzk konnten unser Vorschreiten nicht aufhalten; große Kavallerieattacken brachen kläglich zusammen; die Gefangenenanzahl ist um etwa 1800 gestiegen.

Armee des Generals Grafen v. Bothmer
Südöstlich von Tlumacz stehen unsere Truppen in günstigem Kampfe.

Balkan-Kriegsschauplatz

Die Lage ist unverändert.
Oberste Heeresleitung.

Rotterdam, 3. Juli. Nach den hoffnungsvollen ersten Berichten Haigs über die englische Offensive in Nordfrankreich trat laut „Dtsch. Tzgtg.“ gestern Abend in London eine große Enttäuschung ein, da die letzten amtlichen Kriegsberichte keine greifbaren Enderfolge meldeten; alle englischen Privatmeldungen betonten, daß die Deutschen ungeschwächt angetroffen wurden.

WTB **Rotterdam, 3. Juli.** Laut Blättermeldungen wird in England und Irland ein Bittgesuch um Befreiung Casements unterzeichnet.

WTB **Petersburg, 3. Juli.** Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet: Die Duma hat einen Gesetzentwurf angenommen, wonach den Bauern die gleichen bürgerlichen Rechte wie den anderen Klassen zustehen.

WTB **Mailand, 3. Juli.** Laut Blättermeldungen ist der Großindustrielle Enrico Vertoli in Genua wegen Unterschlagung und Wechselfälschung in Höhe von zweieinhalb Millionen Lire verhaftet worden.

